

An den Vorsitzenden des Sportausschusses  
Herrn Michael Schmidt  
Rathaus der Stadt Velbert  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert  
Velbert, 30.12.2015

Sehr geehrter Herr Schmidt,  
hiermit stellt die UVB Fraktion für die nächste Sitzung  
des Sportausschusses am 17.02.2016 folgende Anfrage:

1. Wurde der Sportentwicklungsplan aus Juli 2011 weiter fortgeschrieben und den aktuellen Gegebenheiten angepasst? Oder wird von der Verwaltung geplant, einen neuen Sportentwicklungsplan 2016 aufzustellen?
2. Werden die strategischen Ziele des Sportentwicklungsplanes auch bei dem geplanten Neubau einer Grundschule in Velbert – Mitte ausreichend mit berücksichtigt?
3. Ist der als Ziel der Sportstättenentwicklungsplanung zu erstellende Sportstättenatlas für die Stadt Velbert mittlerweile erstellt worden?

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
UVB–Fraktion im Rat der Stadt Velbert

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer

An den Vorsitzenden des BZA Velbert–Neviges  
Herrn Rainer Hübinger  
Rathaus der Stadt Velbert  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert  
Velbert, 30.12.2015

Antrag der UVB–Fraktion zur alten Linde am Reiger Weg

Sehr geehrter Herr Hübinger,  
hiermit stellt die UVB Fraktion für die nächste Sitzung des  
Bezirksausschusses Velbert – Neviges am 19.01.2016 folgende Anträge:

1. Mit einer Infotafel soll auf den Standort der 270 Jahre alten Linde am „Reiger Weg“ hingewiesen werden.
2. Die Verwaltung möge einen Fußweg (Trampelpfad) zu diesem Naturdenkmal anlegen.
3. Die Verwaltung möge die Kosten für die Sanierung der alten Linde bitte einmal offen legen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
UVB–Fraktion im Rat der Stadt Velbert

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer

An den Vorsitzenden des BZA Velbert – Neviges  
Herrn Rainer Hübinger  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert  
Velbert, 30.12.2015

Antrag der UVB–Fraktion zur ehemaligen Gerichtseiche

Sehr geehrter Herr Hübinger,  
hiermit stellt die UVB Fraktion für die nächste Sitzung des  
Bezirksausschusses Velbert – Neviges am 19.01.2016 folgende Anträge:

1. Mit einer Infotafel soll auf den Standort der  
ehemaligen Gerichtseiche hingewiesen werden.
2. Die Verwaltung möge einen Papierkorb aufstellen lassen, damit Wanderer  
auch Möglichkeiten erhalten nach einer Rast ihre Wegzehrung zu entsorgen.
3. Die Sicht auf das Schloss Hardenberg möchte bitte freigeschnitten werden.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
UVB–Fraktion im Rat der Stadt Velbert

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer

An den Vorsitzenden des BZA Velbert – Langenberg  
Herrn Torsten Cleve  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert  
Velbert, 12.10.2015

Prüfauftrag der UVB–Fraktion zur Bezirksverwaltungsstelle (Servicebüro)  
in Velbert – Langenberg

Sehr geehrter Herr Cleve,  
für die nächste Sitzung des Bezirksausschusses Velbert – Langenberg am  
04.11.2015 beantragt die UVB Fraktion folgenden Prüfauftrag an die Verwaltung mit  
auf die Tagesordnung zu nehmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der nächsten Haushaltsberatungen zu  
überprüfen, ob das Servicebüro in Velbert – Langenberg zukünftig an einem zweiten  
Wochentag für die Langenberger Bürger geöffnet werden kann. Grundlage hierfür  
sind die von der Verwaltung vorgelegten Besucherzahlen für den Zeitraum April –  
August 2015 (1.528 Bürger).

Die Verwaltung hat den Bezirksausschuss Velbert – Langenberg in einer der  
nächsten Sitzungen über das Ergebnis des Prüfauftrages zu unterrichten.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
UVB–Fraktion im Rat der Stadt Velbert

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer

An den Vorsitzenden des BZA Velbert–Neviges  
Herrn Rainer Hübinger  
Rathaus der Stadt Velbert  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert  
Velbert, 18.06.2015

Sachstandsbericht Buslinie 647 Elsbeeker Str./ Vorlage 373/2014

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
hiermit beantragt die UVB Fraktion für die nächste Sitzung des Bezirksausschusses Velbert – Neviges am 18.08.2015 einen Sachstandsbericht von der Verwaltung zur neu eingerichteten Buslinie 647 Elsbeeker Str.

Begründung:

Auf der Elsbeeker Str. verkehrt seit kurzer Zeit die Buslinie 647. Laut Aussagen von Anwohnern soll es hier wiederholt zu Schwierigkeiten beim Busverkehr gekommen sein, da zwei sich entgegenkommende Gelenkbusse nicht ohne Probleme aneinander vorbeifahren können. So soll die Situation wohl dadurch entschärft werden, dass in einem Teilbereich der Elsbeeker Str. ein absolutes Parkverbot für einen derzeit genutzten Pkw–Parkstreifen gelten soll. Hier besteht dringend Klärungsbedarf!

Es stellt sich für uns die Frage, inwieweit damals eine zutreffende Prüfung seitens der WSW mobil GmbH erfolgte (siehe Anlage zweiter Teil) und inwieweit die Anwohner vor Ort mit in die Planungen einbezogen worden sind.  
Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer

An den Vorsitzenden des Schulausschusses  
Herrn Frank Röhr  
Rathaus der Stadt Velbert  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert

Velbert, 18.03.2015

Antrag der UVB-Fraktion für Schulausschusssitzung am 25.03.2015

Sehr geehrter Herr Röhr,  
aufgrund der heutigen Presseerklärung der Stadt Velbert zur sukzessiven Auflösung der Heinrich-Kölver-Realschule beantragt die UVB Fraktion für die kommende Schulausschusssitzung am 25.03.2015 folgenden Beschluss zur Abstimmung zu stellen:

1. Die vorhandene städtische Gesamtschule (Poststr. - derzeit 6-zügig) wird durch eine Dependance um 2 Züge erweitert.
2. Die Heinrich-Kölver-Realschule wird einzige Realschule in Velbert.

Begründung:

Sollte das Verwaltungsgericht Düsseldorf im Hauptverfahren gegen die Auflösung der Heinrich-Kölver-Realschule (HKS) entscheiden, wäre schulpolitisch die Stadt Velbert wieder auf dem Stand von vor 2 Jahren. Es gibt aber eine kostenneutrale Lösung, die alle Schulformen und Gebäude erhalten würde:

Die städtische Gesamtschule an der Poststraße ist mit ihren derzeitigen 6 Zügen bis an die Kapazitätsgrenze ausgereizt. Hier würde es sich anbieten, einen vorhandenen Zug an die Kastanienallee auszugliedern und dort noch 2 weitere Züge aufzunehmen. Somit hätte man in der Stadt Velbert insgesamt 8 Züge an einer städtischen Gesamtschule zur Verfügung ohne Platzmangel.

Die derzeitige Realschule Kastanienallee wäre dann das Dependance-Gebäude der städtischen Gesamtschule. Auch die räumliche Nähe beider Gebäude ist von herausragender Bedeutung. So sind die Hauptgebäude der Gesamtschule an der Poststraße und das Gebäude in der Kastanienallee von den Schülern und dem Lehrpersonal zu Fuß in 5 Minuten zu erreichen. Im Gegensatz dazu hatte die Stadt Velbert den Lehrern bei der gescheiterten Sekundarschullösung einen 10-minütigen Fahrweg zugemutet.

Die Heinrich-Kölver-Realschule würde dann als einzige verbleibende Realschule der Stadt Velbert die folgenden zwei Elternwünsche abdecken:

1. Wunsch: Erhalt der Schulform „Realschule“ in der Stadt Velbert

2. Wunsch: Erhalt einer weiterführenden Schule im Stadtteil Neviges/Tönisheide

Als weiteren positiven Nebeneffekt muss man den Erhalt der drei vorhandenen Gymnasien der Stadt Velbert sehen, deren Existenz bedroht wäre bei Gründung einer „zweiten“ städtischen (4-zügigen) Gesamtschule (die ja eine eigene Oberstufe haben müsste).

Weiterer positiver Nebeneffekt: Das Gebäude der Hardenbergschule könnte durch die Musikschule und/oder die VHS genutzt werden.

Fazit:

Dieser Beschluss würde zu einem dauerhaften Schulfrieden in der Stadt Velbert für die nächsten 15 Jahre führen und dem Elternwillen gerecht werden. Ein „gesamtstädtischer schulpolitischer Frieden“ wäre endlich erreicht!

Mit freundlichen Grüßen

UVB-Fraktion im Rat der Stadt Velbert

gez. Dirk aus dem Siepen

Fraktionsvorsitzender

Marcus Babilon

Fraktionsgeschäftsführer

An den Bürgermeister und  
Vorsitzenden des Velberter Stadtrates  
Herrn Lukrafka  
Rathaus der Stadt Velbert  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert

Velbert, 14.02.2015

Eilantrag der UVB-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lukrafka, sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit beantragen wir, die UVB-Fraktion, in der Sondersitzung des Rates am  
17.02.2015 folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschluss des Rates vom 15.10.2013 (315/2013) auf sukzessive Auflösung der  
Städt. Realschule Heinrich-Kölver-Schule (HKS) ab dem Schuljahr 2014/15 ist am  
21.01.2015 von der Bezirksregierung Düsseldorf genehmigt worden.

**Es wird beantragt, diesen Beschluss für ein Jahr auszusetzen.**

Folge / Konsequenz:

Im Rahmen des Anmeldeverfahrens zur Sekundarstufe I für das Schuljahr 2015/16  
können an der HKS Eingangsklassen gebildet werden. Das Anmeldeverfahren findet,  
zeitgleich zum Anmeldeverfahren an allen anderen weiterführenden Schulen, in der  
Zeit vom 18. bis 20.02.2015 statt.

Begründung:

1. Der Rat hat am 15.10.2013 die sukzessive Auflösung der HKS nur  
beschlossen, um mit potentiellen HKS-Schüler die erforderlichen 75  
Anmeldungen für die geplante kooperative Sekundarschule Velbert-Neviges  
zu erhalten. Im Frühjahr 2014 scheiterte die Sekundarschule mit nur 34  
Anmeldungen und die HKS konnte nach dem Ratsbeschluss vom 18.02.2014  
zum Schuljahr 2014/15 am Anmeldeverfahren teilnehmen.  
Im Frühjahr 2015 ist die geplante teilintegrative Sekundarschule Velbert-  
Neviges mit nur 50 Anmeldungen ebenfalls gescheitert. Anders als im Vorjahr  
ist die Verwaltung der Stadt Velbert nicht willens, Anmeldungen an der HKS  
im allgemeinen Anmeldeverfahren vom 18. bis 20.02.2015 zu ermöglichen.



Deshalb hat sie die Bezirksregierung Düsseldorf veranlasst, in der Genehmigung vom 21.01.2015 eine Klausel aufzunehmen, die für Realschüler nur eine Anmeldung an der Realschule Kastanienallee vorsieht, die bei Fünffügigkeit notfalls um eine Dependence in der Lindenstraße vergrößert werden muss.

**Hierzu bedarf es eigentlich eines Ratsbeschlusses, der noch nicht vorliegt.**

**Dieses fehlerhafte Verwaltungshandeln kann durch Annahme des vorliegenden Beschlussantrags der UVB-Fraktion geheilt werden.**

2. Der Rat soll in der Sondersitzung am 17.02.2015 die Anordnung der sofortigen Vollziehung der sukzessiven Auflösung der Heinrich-Kölver-Schule beschließen gemäß. § 80 Absatz 2 Satz 1 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO). Begründet wird das mit einem Erfordernis der Planungssicherheit für alle Beteiligten und der Sicherstellung einer geordneten Vorbereitung des kommenden Schuljahres, was erstrebenswert sein soll.

Die angestrebte Planungssicherheit wird aber auch nach einem entsprechenden Ratsbeschluss über die sofortige Vollziehung durch die laufende Klage beim Verwaltungsgericht Düsseldorf in Frage gestellt. Beschließt das Gericht vielleicht Ende Februar 2015 positiv für die antragstellenden Eltern, gibt es keine Schließung der Realschule HKS mehr. Dafür gibt es die Möglichkeit eines nachträglichen Anmeldeverfahrens nur für die HKS und auch Doppelanmeldungen für die Eltern der betroffenen Kinder. Anmeldungen an der HKS bewirken, dass frühere Anmeldungen an anderen Schulen ungültig sind. Nimmt die HKS z. B. 70 Anmeldungen entgegen, verlieren andere Schulen auch 70 Schüler, deren Unterlagen an die HKS geschickt werden müssen.

**Mit der Annahme des Antrags der UVB-Fraktion gäbe es Planungssicherheit für die Realschule HKS und die anderen weiterführenden Schulen der Stadt Velbert nach dem allgemeinen Anmeldeverfahren vom 18. bis 20.02.2015. Wie im letzten Jahr gäbe es an der HKS im Schuljahr 2015/16 ein fünftes Schuljahr.**

Sollte das Urteil des Verwaltungsgerichts Düsseldorf positiv ausfallen, gibt es keine sukzessive Auflösung der HKS mehr. Anderenfalls ist das Schuljahr 2015/16 das letzte Schuljahr, für das noch Anmeldungen für das 5. Schuljahr entgegengenommen werden. Danach wird die sukzessive Auflösung der HKS fortgesetzt, nachdem die von der UVB-Fraktion beantragte Aussetzung um ein Jahr abgelaufen ist. Die

Realschule Kastanienallee ist dann die einzige Realschule in Velbert, die noch Anmeldungen für ein 5. Schuljahr entgegennimmt.

Der Großteil der Velberter Bürgerinnen und Bürger hoffen, dass die Politik endlich eine verlässliche und auf Dauer (mindestens 10 – 15 Jahren) angelegte vernünftige Schulpolitik umsetzt, damit Eltern heute bei Geburt ihres Kindes wissen auf welche Grundschule ihr Kind gehen kann und auf welcher weiterführender Schule ihr Kind den entsprechend gewünschten Abschluss erreichen kann.

Mit freundlichen Grüßen  
UVB–Fraktion im Rat der Stadt Velbert

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer

An den Vorsitzenden des Schulausschusses  
Frank Röhr  
Rathaus der Stadt Velbert  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert

Velbert, 27.01.2015

Antrag der UVB–Fraktion für nächste Schulausschusssitzung (25.03.2015)

Sehr geehrter Herr Röhr,  
hiermit stellt die UVB Fraktion für die nächste Schulausschusssitzung (25.03.2015) folgenden Antrag zum Thema „Schulverweigerer“ mit der Bitte um entsprechende Beantwortung:

1. Welche rechtlichen Möglichkeiten hat die Stadt Velbert / Ordnungsamt bei sogenannten „Schulverweigerern“ (Schulschwänzer)?
2. Welche Maßnahmen werden seitens der Stadt / Ordnungsamt hinsichtlich dieser Problematik ergriffen?
3. Gibt es eine Zusammenarbeit mit Schulen (Lehrern), sozialen Einrichtungen (Beratungsstellen) und den Erziehungsberechtigten?
4. Wie viele Zuführungen (Abholung durch Polizei / Ordnungsamt) gab es im Jahr 2014 im gesamten Stadtgebiet Velbert?

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
UVB–Fraktion im Rat der Stadt Velbert

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer

An den Vorsitzenden des BZA Velbert–Mitte  
Herrn Küppers  
Rathaus der Stadt Velbert  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert

Velbert, 14.01.2015

Antrag der UVB Fraktion auf Sachstandsbericht „VMG“

Sehr geehrter Herr Küppers,  
für die nächste Sitzung des BZA Velbert–Mitte beantragt die UVB Fraktion einen Sachstandsbericht der Verwaltung zum Thema Velberter Marketing Gesellschaft (VMG).

Begründung:

Nach den vollmundigen Versprechungen seitens der Verwaltung im Jahr 2014, die Velberter Marketing Gesellschaft (VMG) neu zu gestalten bzw. umzustrukturieren, ist bislang nichts passiert. Da Umstrukturierungsmaßnahmen punktuell längerfristig geplant werden müssen (z.B. bei Kündigungen) ist es aus unserer Sicht dringend erforderlich, entsprechende Maßnahmen spätestens im Frühjahr 2015 in Angriff zu nehmen. Aus diesem Grund bitten wir die Verwaltung dem BZA Velbert–Mitte mitzuteilen, inwieweit Überlegungen / Maßnahmen bislang getroffen worden sind.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
UVB–Fraktion im Rat der Stadt Velbert

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer

An die Vorsitzenden des  
BZA Velbert–Mitte, Herrn Küppers, und  
des Umwelt–und Planungsausschusses, Herrn Bolz  
Rathaus der Stadt Velbert  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert

Velbert, 05.01.2015

#### Prüfauftrag an Verwaltung

Sehr geehrter Herr Küppers, sehr geehrter Herr Bolz,  
nachfolgend übersende ich Ihnen für die Ausschüsse BZA Velbert–Mitte und  
Umwelt– und Planungsausschuss einen Prüfauftrag an die Stadt Velbert von der  
UVB Fraktion Velbert mit der Bitte um Weiterleitung an die Verwaltung:

#### Prüfauftrag an die Verwaltung

Durch die Schließung des Center–Shops in Velbert (Friedrichstraße 191–193, 42551  
Velbert WAZ–Bericht: Friedrichstraße in Velbert blutet aus vom 20.11.2014) wird die  
Verwaltung beauftragt, ein Marketingkonzept zu erstellen, mit dem Ziel der Errichtung  
einer Markthalle in diesem Objekt. Dem BZA Velbert–Mitte und Umwelt– und  
Planungsausschuss ist über diese Prüfung und dessen Ergebnis in der nächsten  
Sitzung Bericht zu erstatten.

#### Begründung:

Die Attraktivität der Velberter Innenstadt leidet enorm unter dem Leerstand von  
Ladenlokalen. Zudem wird möglicherweise in absehbarer Zeit auch einer der letzten  
großen Lebensmittelfilialisten mit direkter Anbindung an die Innenstadt schließen  
(REWE ist ja bereits geschlossen.)

Das Angebot an hochwertigen Lebensmitteln in der Innenstadt Velberts nimmt  
beständig ab. Vor diesem Hintergrund hat die UVB Fraktion die Idee einer „Velberter  
Markthalle“ entwickelt.

Wir können uns aufgrund der Schließung von Center–Shop den Standort an der  
Friedrichstraße 191 bis 193 für die Markthalle gut vorstellen. Der Standort böte in  
erster Linie den Vorteil seiner direkten Anbindung an die Fußgängerzone und der  
großen Fläche. Auch ist ein Parkhaus direkt angeschlossen. Dieser Standort hat  
seine Vor– und Nachteile, die ein zu erstellendes Marketingkonzept herausarbeiten  
müsste.

Wir als UVB Fraktion haben ein Bild der Markthalle vor Augen, in dem ein breites Sortiment an vor allem frischen, regionalen und hochwertigen Lebensmitteln nicht nur angeboten wird sondern auch in vielfältiger Form verköstigt werden kann.

Wichtig erscheint uns, dass die Stadt für ein Marketingkonzept sorgt, regelmäßige Werbung auch in den Nachbarorten für die Markthalle betreibt und vor allem für eine vorteilhafte Situation für die Markthallenbesucher sorgt, in dem Sie die Verhandlungen mit den Eigentümern der Immobilie über eventuelle Umbau –und Renovierungsarbeiten führt. Eine solche Markthalle soll ausdrücklich keine Konkurrenz zu dem jetzigen Wochenmarkt aufbauen, sondern sie bestenfalls mit ins Boot holen (hierzu verweisen wir auf unseren Antrag vom gleichen Datum hinsichtlich der Verlegung des Wochenmarktes.). Die Markthalle kann nur durch ein hochattraktives Angebot in Verbindung mit dem „Erlebniseinkauf“ wie die mögliche Verkostung von Lebensmitteln, überleben. Wünschenswert und vielversprechend erscheint uns hier eine Atmosphäre die Raum für Aufenthalt, Genuss und Gespräche bietet.

Mit freundlichen Grüßen  
UVB–Fraktion im Rat der Stadt Velbert

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer

An den Vorsitzenden des BZA Velbert–Mitte  
Herrn Küppers  
Rathaus der Stadt Velbert  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert

Velbert, 05.01.2015

Antrag der UVB Fraktion auf Verlegung des Wochenmarktes  
Sehr geehrter Herr Küppers,  
nachfolgend übersende ich Ihnen für die nächste Sitzung des BZA Velbert–Mitte  
folgenden Antrag der UVB Fraktion:

Verlegung des Velberter Wochenmarktes

Die UVB Fraktion im Velberter Stadtrat stellt hiermit den Antrag auf Verlegung des  
Velberter Wochenmarktes vom Rathausplatz in die Fußgängerzone zwischen  
ehemals Hertie und der Noldestrasse.

Begründung:

Aufgrund der desolaten finanziellen Haushaltsituation der Stadt Velbert erscheint es  
der UVB Fraktion sachdienlich zu sein, den Wochenmarkt vom Rathausplatz in die  
obere Fußgängerzone (beginnend ab ehemals Hertie bis zur Noldestrasse) zu  
verlegen. Hierdurch würde der Rathausplatz wieder komplett für die  
Parkraumbewirtschaftung zur Verfügung stehen und ein Umbau des Offerplatzes in  
seinem bisher geplanten Umfang würde weitestgehend entfallen. Gleichzeitig könnte  
durch die Verlegung in die obere Fußgängerzone eine Wiederbelebung der  
Innenstadt erfolgen, die im Zusammenhang mit einer möglichen Errichtung einer  
Markthalle im jetzigen Center–Shop–Gebäude zu einer deutlichen  
Attraktivitätssteigerung der Velberter Oberstadt führen würde.

Mit freundlichen Grüßen  
UVB–Fraktion im Rat der Stadt Velbert

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer

An den Vorsitzenden des Umwelt- und Planungsausschusses  
Herrn Bolz  
Rathaus der Stadt Velbert  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert

Velbert, 05.01.2015

Antrag der UVB Fraktion auf Überarbeitung Einzelhandelskonzept Langenberg

Sehr geehrter Herr Bolz,  
nachfolgend übersende ich Ihnen für die nächste Sitzung des Umwelt- und  
Planungsausschusses folgenden Antrag der UVB Fraktion:

Überarbeitung Einzelhandelskonzept Velbert–Langenberg

Die UVB Fraktion im Velberter Stadtrat stellt hiermit den Antrag auf Überarbeitung  
des Einzelhandelskonzeptes für Langenberg.

Begründung:

Aufgrund des derzeit bestehenden Einzelhandelskonzeptes für Velbert–Langenberg  
ist eine weitere Ansiedlung von Drogerieketten und Lebensmittelmärkten im näheren  
Einzugsgebiet der Langenberg Innenstadt nicht vorgesehen. Dies führt zu einem  
Ansiedlungsstopp von Geschäften wie z.B. DM, etc. Aufgrund der zulässigen und  
auch erfolgreichen rechtlichen Anfechtung dieses Einzelhandelskonzeptes durch  
einen Nahrung- und Genussmittel-Konzerns in der Vergangenheit erscheint es der  
UVB Fraktion von Nöten zu sein, dieses Konzept zu überarbeiten und die  
Einkaufsmöglichkeiten in Langenberg attraktiver zu machen.

Mit freundlichen Grüßen  
UVB–Fraktion im Rat der Stadt Velbert

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer